

Themen und Handlungsfelder

Die Unterrichtseinheiten orientieren sich an der Lebenswelt, Interessen und dem Vorwissen der Schülerinnen und Schüler.

Die Themenfelder sind folgend gegliedert:

- Spiel/ Freizeit
- Kleidung/ Mode
- Bau/ Wohnbereich
- Mechanik/ Transport
- Energie/ Elektrizität

Um die Heterogenität einer Klasse zu berücksichtigen sollten alle Themenfelder mehrfach abgedeckt werden.

Auch das Einbeziehen der SuS bei der Planung kann förderlich sein, um ihre Interessen und ihre Lebenswelt in den Unterricht einzubringen.

-9-			
-5-			
-7-			
-4-			
-3-			
-2-			

Prozesse und Produkte			
Gestaltung- bzw. Designprozess			
Sammeln und Ordnen			
Experimentieren und Entwickeln			
Planen und Herstellen			

Funktion und Konstruktion	Gestaltungselemente	Verfahren	Material, Werkzeuge, Maschinen
Spiel/ Freizeit	Material und Oberfläche	Formgebende	Material
Kleidung/ Mode	Form	Flächen-bildende	Werkzeuge und Maschinen
Bau/ Wohnbereich	Farbe	Oberflächen-verändernde	
Mechanik/ Transport			
Energie/ Elektrizität			

Rolle der Lehrperson

Die LP setzt halboffene und offene Aufgaben variantenreich ein.

Die LP führt die SuS zu einer offenen, forschenden und lösungsorientierten Auseinandersetzung mit der Aufgabe.

Die LP ermöglicht individuelle Lösungen.

Die LP definiert die Kriterien einer Aufgabe.

Die LP unterstützt die SuS sich vertieft mit der Aufgabenstellung auseinander zu setzen.

Die LP instruiert und begleitet die SuS in ihren Lern-, Gestaltungs- und Desingprozessen.

Die LP lässt den SuS jedoch Freiraum für eigene Erfahrungen.

Die LP begleitet die Reflexions- und Präsentationsphasen.

Fachliche Kompetenzen	
Wahrnehmung und Reflexion	Kommunikation und Dokumentation
Wirkungen und Zusammenhänge	Prozesse begutachten
Produkte begutachten	Dokumentieren und Präsentieren
Wahrnehmung und Kommunikation	
Kontexte und Orientierung	
Kultur und Geschichte	Design- und Technikverständnis
Bedeutung und symbolischer Gehalt	Produktion und Nachhaltigkeit
Erfindungen und Entwicklungen	Herstellung und Verwendung
Handwerk und Industrie	Geräte und Bedienung

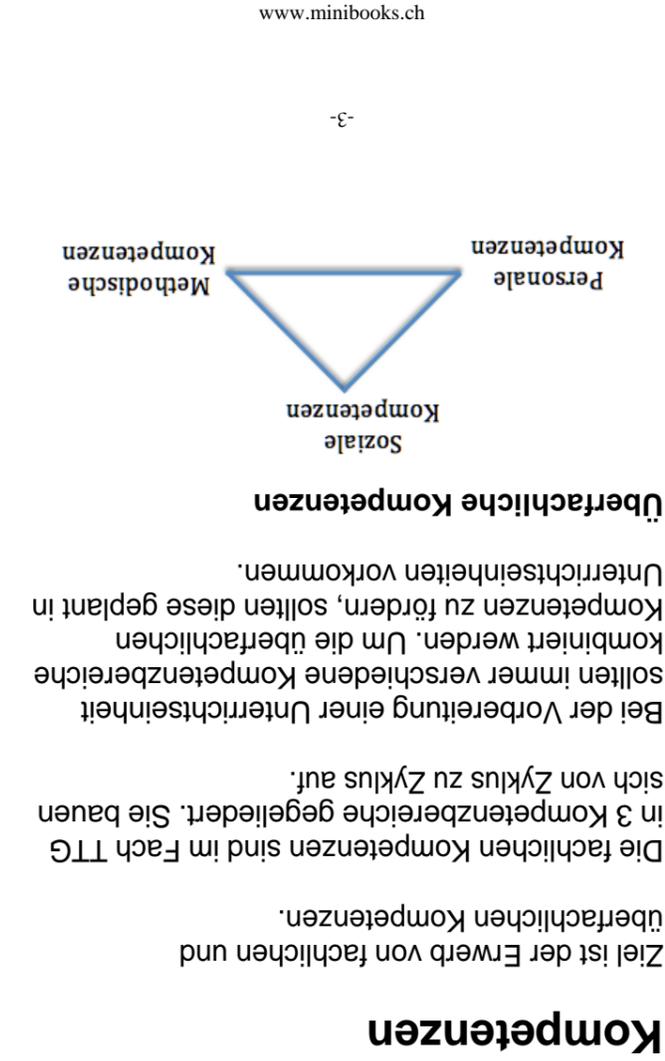
Technikverständnis

Die Kompetenzen sind mit den Kompetenzen aus den Fächern NT (Natur und Technik) und NMG (Natur, Mensch und Gesellschaft) abgeglichen. Die Schwerpunkte sind jedoch unterschiedlich gesetzt. Im Fach TTG geht es vor Allem um das Erfahren, das praktische Erproben, das Erschliessen und das bewerten von naturwissenschaftlichen und technischen Zusammenhängen. In den Fächern NT und NMG werden die theoretischen Grundlagen dazu erarbeitet.

Dies ermöglicht eine Zusammenarbeit mit diesen Fächern. Was sie in den Fächern NT und NMG lernen können sie im Fach TTG erleben. Dies eröffnet auch die Möglichkeit überfachliche Projekte durchzuführen.

Links

- **LP21 BS:** <http://bs.lehrplan.ch>
- **PH FHNW:** http://www.fhnw.ch/ph/bachelor-und-master/studiengaenge/sekundarstufe_I



Textiles und Technisches Gestalten



Moira Valmaggia, Basel 14. Mai 2017

FD TG 1.2. Fachentwicklung und Fachverständnis, FS17

Das Fach TTG (textiles und technisches Gestalten) bildet zusammen mit dem Fach BG (bildnerisches Gestalten) den Fachbereich Gestalten.

Fachverständnis

Ziel des Faches TTG ist der Erwerb von ästhetisch, gestalterische und technischen Kompetenzen um eigene Ideen zu realisieren und Produkte kritisch beurteilen zu können. Der Unterricht ist handlungsorientiert.

Den SuS werden also nicht nur Verfahren vorgezeigt, sondern viel mehr ermöglicht die ganzen Prozesse bei der Entwicklung von Produkten durchzuleben. So lernen die SuS die Prozesse und Verfahren einzuschätzen und umzusetzen. Dabei steht das Produkt nicht immer im Vordergrund. So werden Handlungskompetenzen erworben, die auch auf neue Problemstellungen im Unterricht, wie auch im Alltag angewendet werden können.